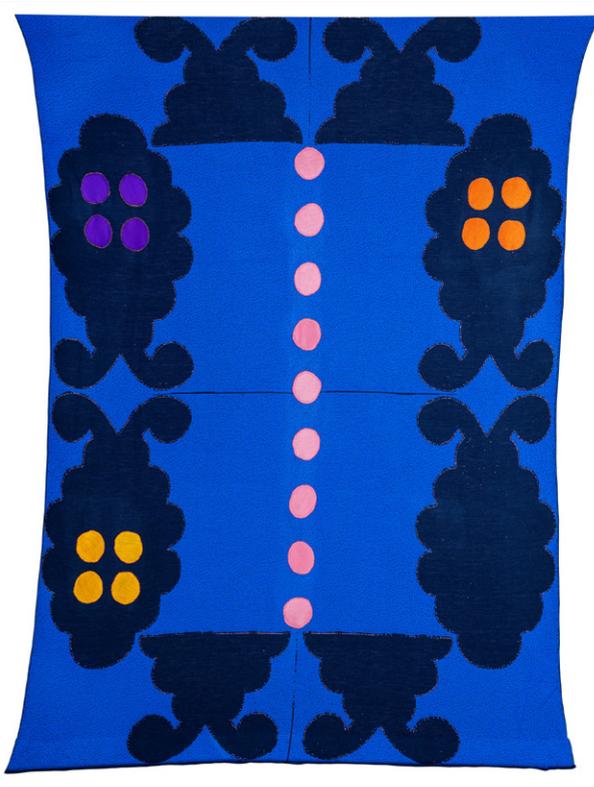


DOCK 20

Kunstraum



Ohne Titel (Schammi), 2023

Maja Behrmann: „Quale – zirkeln, flimmern“

Laufzeit:
20.09. – 06.12.2025
Eröffnung:
19.09.2025, 19 Uhr

In ihrer ersten Einzelausstellung in Österreich verwandelt die Leipziger Künstlerin Maja Behrmann die Ausstellungsräume des DOCK 20 in ein sensorisches Experimentierfeld. Knallige Farben, opulente Formen, Skulpturen, Collagen, Malereien und Zeichnungen stapeln und schichten sich zu einem visuellen Parcours und einem lebendigen Archiv.

Erstmals arbeitet Behrmann mit kinetischen Konstruktionen, die ihre Werke in sanfte Rotationen versetzen. Damit setzt sie eine künstlerische Versuchsreihe fort, deren Ursprung bereits in ihrer Studienzeit in Leipzig liegt. Dort studierte sie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst zunächst in der Klasse für Buchkunst und Grafikdesign und schloss anschließend 2021 mit einem Diplom in Malerei und Grafik ab.

Von 2022 bis 2023 war sie Meisterschülerin bei der Textilkünstlerin Caroline Achaintre an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Saale).

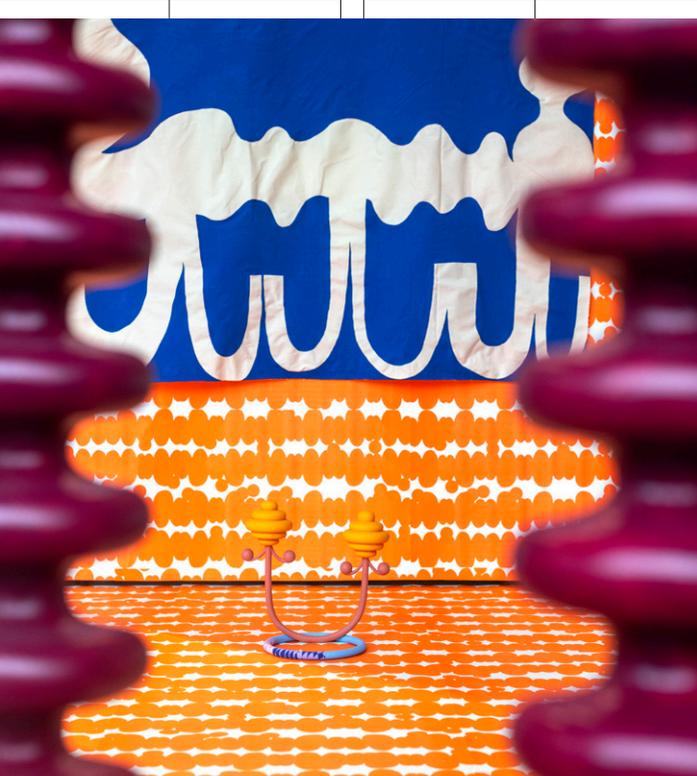
Ihr Interesse an der Bedeutung von Formen und Farben nahm ihren Ausgang in der Zeichnung und Typografie und fand später Ausdruck in Malerei, Collage, Maschinenstrickerei sowie in der räumlichen Dimension der Plastik. Wie die Künstler:innen der frühen Avantgarden und des Bauhauses hinterfragt auch Behrmann die strikte Trennung zwischen bildender Kunst, Design und Gebrauchsästhetik.

Ihre Ausstellungen konzentrieren sich nicht auf Einzelwerke, sondern präsentieren ihre farbintensiven Arbeiten als Ensemble in einem Bühnenraum, dessen Szenografie sie aktiv mitgestaltet. Assoziatio-

nen an die ikonischen Kostüme und Bühnenbilder des Triadischen Balletts (1912) von Oskar Schlemmer werden ebenso geweckt wie Anklänge an das italienische Design der 1960er-Jahre. Behrmann spielt gezielt mit Näheverhältnissen, führt die Betrachter:innen auf visuelle Fahrten – und lässt sie bewusst ins Leere laufen.



Ohne Titel (Lop), 2024



Montage, 2024

Der titelgebende Begriff der Ausstellung – Quale – verweist auf ein zentrales philosophisches Problem, das seit dem 18. Jahrhundert diskutiert wird: die subjektive Wahrnehmung der Welt durch die Verarbeitung von Sinneseindrücken.

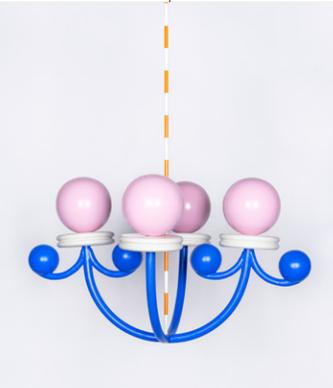
Bereits 1739 schrieb der schottische Aufklärer David Hume, dass „wir uns keinen Begriff vom Geschmack einer Ananas bilden [können], ohne diese tatsächlich gekostet zu haben.“ Dieses Beispiel veranschaulicht das philosophische Konzept des „Quale“ (Singular), das die subjektive Qualität einer bewussten Erfahrung beschreibt – etwa den Geschmack einer Frucht, das Rot eines Stoffes oder das Timbre eines Tons. Solche Erfahrungen – „Qualia“ im Plural – sind nicht vollständig in Sprache oder deskriptive Begriffe zu übersetzen, weil sie nur durch unmittelbares Erleben erfasst werden können und sich individuell unterscheiden.

In Behrmanns Werk wird dieses Spannungsverhältnis zwischen visuellem Reiz, körperlicher Erzuganglichkeit zum zentralen Thema. Ihre Installationen fordern keine bloße Betrachtung, sondern eröffnen einen körperlichen Zugang zur Kunst, der über die bloße Interpretation des Gesehenen hinausgeht. Einen Zugang, der dem Wesen der Qualia näherkommt als jeder Versuch einer theoretischen Beschreibung.

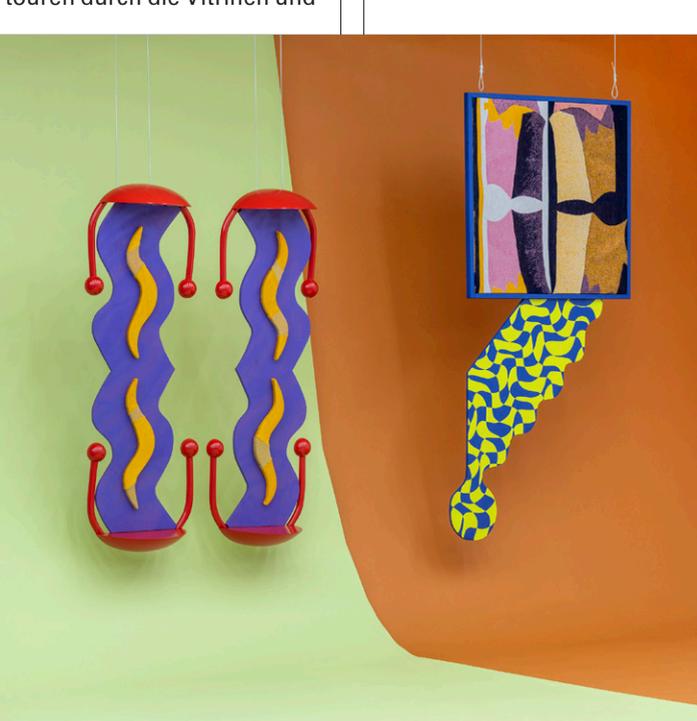
Für ihre stetig wachsende Formensammlung unternimmt Behrmann Erkundungstouren durch die Vitrinen und

Sammlungen klassischer Museen Alter Meister oder für angewandte Kunst. Dabei interessieren sie sich sowohl die Objekte selbst als auch deren Ordnungssysteme. Neben kanonischen Positionen der Kunst- und Designgeschichte gilt ihr Interesse insbesondere regionalen Handwerksverfahren und Produkten. Ob Luster, Kronleuchter oder erzgebirgische Schwibbögen – alle Motive werden über Umrisslinien, Scherenschnitttechniken abstrahiert und in ihr künstlerisches Repertoire integriert.

www.lustenau.at/dock20



Ohne Titel (Kroll), 2023

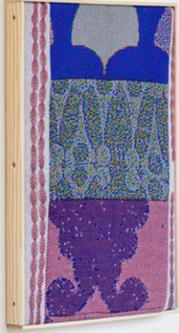


stages, 2023

Fotocredits Einzelwerke: Studio kela-mo
Porträt Maja Behrmann: Jana Weichsel
Fotocredits Ausstellungsansichten:
Findling, Galerie EIGEN + ART Leipzig, 2023,
Foto: Studio kela-mo / stages, Galaxie Neuer Künste,
Halle (Saale), 2023, Foto: Studio kela-mo / Montage,
Kunststiftung Kunze, Gifhorn, 2024 / Foto: Studio
kela-mo / Tetrachromat, a & o Kunsthalle, Leipzig, 2024,
Foto: Gustav Franz / polytope, AKI Gallery, Taipei,
Taiwan, 2024, Foto: Lan Chung-Hsuan
Alle Werke courtesy Maja Behrmann und
Galerie EIGEN + ART Leipzig / Berlin.

DOCK 20

Informationen Kontakt



Zur Realisation ihrer Werke arbeitet Behrmann häufig im Austausch mit Handwerker:innen. Wiederholte Verwendung finden insbesondere gedrechselte Formen. Die technische Logik des Drechsels – radialsymmetrisch, allansichtig, reproduzierbar, ohne individuelle Handschrift – bestimmt dabei die ästhetischen Eigenschaften ihrer Objekte. Diese fungieren als autonome Farb- und Formkörper im Ausstellungsraum. Referenzen aus klassischer Musiktheorie, Bühnenarchitektur und Gebrauchsästhetik fließen in ihre modularen Tableaus ein.

Seit einigen Jahren entwickelt Behrmann Rauminstallationen, in denen die Grenzen zwischen Werk und Ausstellungsarchitektur zunehmend durchlässig werden. Ihre Formen finden in Tapeten und Wandbemalungen genauso

Verwendung wie in den skulpturalen Objekten. Durch die gezielte Variation und Wiederholung ihres Formenvokabulars lassen sich sämtliche Elemente neu arrangieren, kombinieren oder dekonstruieren.

Beinahe bürokratisch werden sämtliche Neuzugänge jeder Ausstellung fotografisch dokumentiert und systematisch erfasst. In ihrem fortlaufend wachsenden Archiv, das sie katalogartig ordnet, entstehen dadurch immer neue – mitunter überraschende – formale Nachbarschaften.

So laufen alle Ausstellungen wieder bei Behrmann selbst zusammen und bilden ein offenes, sich ständig erweiterndes Geflecht aus Beziehungen, Variationen und Re-Kombinationen an Formen, zu dessen Ausbreitung die neue Show beiträgt.



Biografie

Maja Behrmann (geboren in Frankfurt am Main, lebt und arbeitet in Leipzig) studierte 2015 bis 2017 Buchkunst und Grafik-Design an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und absolvierte 2021 ihr Diplom in der Fachklasse für Malerei und Grafik bei Christoph Ruckhäberle. 2022 bis 2023 Meisterschülerin bei Caroline Achaintre an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Saale). Neben zahlreichen Auszeichnungen werden die Arbeiten von Maja Behrmann in Einzel- und Gruppenausstellungen international präsentiert, etwa in der AKI Gallery in Taipei, Taiwan, der Universitätsgalerie der Angewandten in Wien, Österreich, den Kunstsammlungen Max-Pechstein-Museum in Zwickau, der Kunsthalle Charlottenburg in Kopenhagen, Dänemark oder im Kunstquartier Bethanien in Berlin.



Programm

19.09.2025, 19 Uhr
Vernissage
Mit einem Artist Talk mit Maja Behrmann eröffnet die erste institutionelle Einzelausstellung der Künstlerin in Österreich, dazu servieren wir Snacks und Drinks aus unserer Hausbar. Eintritt frei.

27.09.2025, 14 – 18 Uhr
Kultour Lustenau
Tag der offenen Kunsträume 23 Ateliers und Kulturorte öffnen ihre Türen und geben Einblick in das kreative Schaffen der Lustenauer Künstler:innen. Das DOCK 20 öffnet an diesem Tag die aktuelle Ausstellung von Maja Behrmann und die angrenzende Fachbibliothek für Kunst- und Kulturgeschichte. Eintritt frei.

04.10.2025, 18 – 24 Uhr
Lange Nacht der Museen
Stündliche Kurzführungen durch die aktuelle Ausstellung von Maja Behrmann, Einblicke in das Werk in Stephanie Hollenstein in Steperer Sammlung und im Depot, sowie Drinks an der Hausbar. Eintritt nur mit gültigem Ticket für die Lange Nacht der Museen. Erhältlich vor Ort und an allen bekannten VVK-Stellen.

08.10.2025, 19 Uhr
Buchvorstellung und Lesung:
„Hitler queere Künstlerin – Malerin und Soldat“ von Nina Schedlmayer
DOCK 20, Bibliothek und vorarlbergmuseum laden zur Präsentation des neuen Buches von Nina Schedlmayer ein. Im Zentrum steht die Biografie der Vorarlberger Künstlerin und Nationalsozialistin

Stephanie Hollenstein (1886–1944). Die Autorin beleuchtet Hollensteins Antisemitismus und ihre Rolle im nationalsozialistischen Kulturbetrieb Wiens. Ihr gelingt die kritische Betrachtung einer Persönlichkeit, deren widersprüchliches Leben exemplarisch für die politischen und gesellschaftlichen Brüche des 20. Jahrhunderts steht. Im Anschluss an die Lesung besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit der Autorin. Eintritt frei.

05.11.2025, 14.30 Uhr
Führung durch die Sammlung Hollenstein
Wir öffnen unser Schaudapot und Gabriele Bösch gibt Einblicke in die Sammlung und das Werk der Lustenauer Künstlerin Stephanie Hollenstein. Dauer: 1 Stunde, Eintritt frei.

06.11.2025, 18 Uhr
Kuratorinnenführung
Für alle Interessierten gibt Kuratorin Anne Zühlke detaillierte Einblicke in die künstlerische Praxis von Maja Behrmann und ihre Ausstellung. Eintritt frei, Dauer: 45 Minuten, keine Anmeldung notwendig.

25.10.2025, 10.30 Uhr
Kinderprogramm mit Christa Bohle
Teilnahme ab 5 Jahren, Dauer: ca. 2,5 Stunden. Materialien und Getränke sind vorhanden. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen per Mail an: christa@bohle.co.at

06.12.2025, 11 Uhr
Finissage
Wir servieren Kaffee und Gebäck und werfen einen letzten gemeinsamen Blick in die Ausstellung. Eintritt frei.



Informationen und Vermittlung

DOCK 20
Kunstraum und
Sammlung Hollenstein

Pontenstr. 20, 6890 Lustenau
+43 5577 8181 4220
dock20@lustenau.at
www.lustenau.at/dock20

Öffnungszeiten Kunstraum:
Dienstag, Donnerstag,
Freitag, Samstag:
10 bis 13 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag:
14 bis 18 Uhr

Öffnungszeiten Sammlung:
Nach Anmeldung

Der Eintritt in die Ausstellung und zu den Veranstaltungen im DOCK 20 ist frei.

Vermittlung:
Sonderführungen und der kostenlose Besuch für Schulklassen sind nach Vereinbarung jederzeit während der Laufzeiten der Ausstellungen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Für nähere Informationen und eine Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte per Mail an dock20@lustenau.at



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Finnding, 2023

Montage, 2024

Ohne Titel (Litique), 2024

Foto: Jana Weichsel

Maja Behrmann

Tetrachromat, 2024